

Vorschlag: Wir feiern zusammen Kinderkirche für Sonntag, den 29. März 2020 5. Fastensonntag

Liebe Kinder, liebe Familien,

ich hoffe, es geht Euch allen gut!

Es war schön, dass wir trotz der schwierigen Zeit am vergangenen Sonntag zusammen Kinderkirche zu feiern: Obwohl wir uns nicht direkt begegnen konnten, haben wir doch – von zu Hause aus – miteinander gefeiert. Das will ich gerne weiter mit Euch tun.

Denn wenn Ihr zu Hause feiert, - und wenn andere das auch tun, dann sind wir doch zusammen!

➔ *Hier noch mal die „Gebrauchsanweisung“, wie wir „Kinderkirche zu Hause“ feiern:*

Natürlich könnt Ihr den hier folgenden Vorschlag nehmen und Kinderkirche feiern, wann immer ihr wollt und könnt. Aber wenn es einzurichten wäre, dass Ihr am Sonntag um 10.30h beginnt, dann könnten wir untereinander noch mehr fühlen, dass keiner von uns allein betet.

Ich biete Euch hier einen Einladungslink zu einer WhatsApp-Gruppe, einfach auf dem Handy öffnen und in die Gruppe einsteigen: <https://chat.whatsapp.com/FcsPRxAqDRTIUiSKnOss7e>

➔ *Und so könnten wir einander dann zum Gottesdienst „treffen“:*

Am Sonntag, ab 10.30h, meldet euch doch mit Euren Namen, schreibt bitte:

„Hier ist.....(Euer Name 😊), ich feiere zu Hause mit Euch.“

Und Ihr bekommt eine Antwort, versprochen.

Wenn Ihr dann den Gottesdienst miteinander feiert, den ich Euch hier abgedruckt habe, dann sind wir gemeinsam Kinderkirche!

Sicher wird jeder unterschiedlich lang dafür brauchen, das ist auch gar kein Problem, lasst Euch Zeit.

Bevor Ihr dann Vater Unser betet, schickt doch bitte die Textzeile: **„Vater Unser“**

Ich bin gespannt, wie viele Vater-Unser-Gebete zusammenkommen!

Ihr könnt ein Bild malen, ganz gleich, ob Ihr das Ausmalbild nehmt oder selbst eines dazu malt. Wenn ihr fertig seid, dann schickt es in die WhatsApp-Gruppe. Ich werde schauen, dass ich Eure Bilder sammle und für die Kinderkirche zusammenfüge.

Auf diese Weise könnten wir zusammen Kinderkirche feiern. Ich bin gespannt, ob Ihr mitmacht!

Und schaut die nächsten Sonn- und Feiertage wieder hier nach, wenn irgend möglich, treffen wir uns wieder.

Bitte gebt auf Euch acht, bleibt gesund, und vergesst nicht:

Gott hat Euch lieb, **er sagt Dir ganz persönlich: „Schön, dass Du da bist!“**

Eure

Petra Licht

Gemeindereferentin in St. Matthias Rodgau Nieder-Roden

- *Setzt Euch doch zusammen, zündet eine Kerze an und beginnt mit einem **gemeinsamen Kreuzzeichen**.*
- *Kennt Ihr das Lied „Ich bin da“?
(anderer Vorschlag: „Wo zwei oder Drei in meinem Namen beisammen sind“)*
- *Dann singt doch miteinander:*

Ich bin da, ich bin da, ich bin da,
das ist wahr, das ist wunderbar....
(Schnipsen klatschen, patschen, stampfen, hui... 😊)

Nicht da oben, nicht da unten,
nicht da vorne, nicht dahinten,
nicht daneben, sondern da,
das ist wunderbar....

Gott ist da, Gott ist da, Gott ist da,
das ist wahr, das ist wunderbar....

Nicht da oben, nicht da unten,
nicht da vorne, nicht dahinten,
nicht daneben, sondern da ❤️
das ist wunderbar....

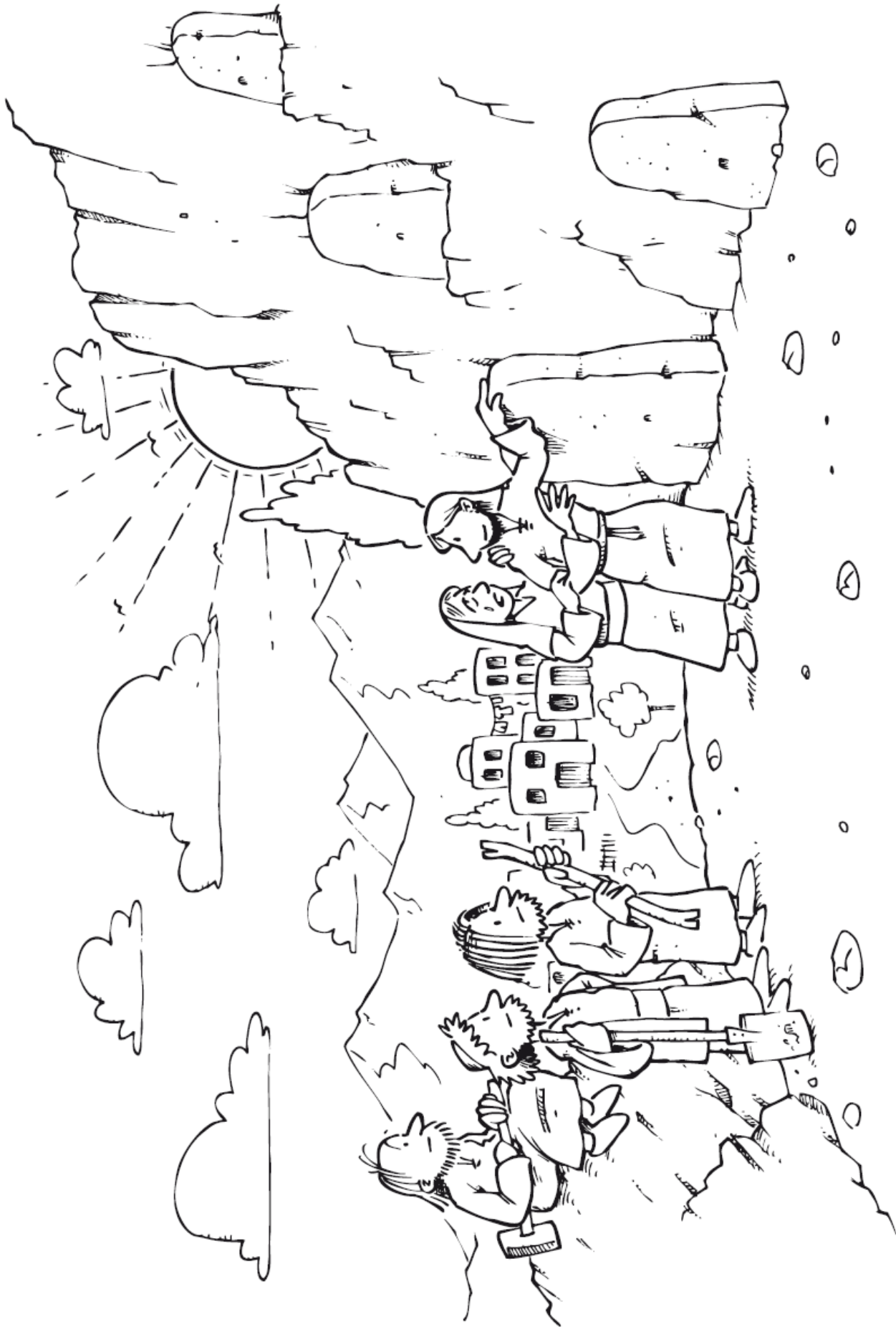
Gott sei Dank.

- *Jetzt könnt Ihr an all die anderen denken, die sonst mit Euch beten,
- aber heute vielleicht in einem anderen Haus.*
- *Dann betet:*

Lieber Gott,
du hast versprochen,
wo 2 oder 3 von uns in deinem Namen versammelt sind,
da bist du bei uns.
Jetzt sind wir an verschiedenen Orten versammelt,
aber dennoch gemeinsam und mit dir.
Wir wollen feiern mit allen, die zu dir gehören,
ob groß, ob klein, ob jung oder alt,
lass keinen von uns allein.
Komm in unsere Mitte, guter Gott!

Evangelium

- *Schaut Euch das Bild an
(s. nächste Seite, am besten ausdrucken und später bunt anmalen 😊):*
- *Jetzt lest aus der Bibel die Geschichte mit Jesus, die am heutigen Sonntag miteinander geteilt wird. (Oder hört sie euch an)*
- *Das Evangelium findet ihr in sog. „Leichter Sprache“ auf dieser Seite auch zum Anhören:
<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-5-fastensonntag>*



Johannes 11,1-45

Jesus macht seinen Freund Lazarus wieder lebendig.

Jesus hatte einen guten Freund.

Der Freund hieß Lazarus.

Lazarus hatte 2 Schwestern.

Eine Schwester hieß Marta.

Die andere Schwester hieß Maria.

Lazarus und Marta und Maria wohnten zusammen in einem kleinen Dorf.

Eines Tages war Lazarus schlimm krank.

Lazarus lag im Sterben.

Marta und Maria schickten Leute zu Jesus.

Die Leute sollten Jesus sagen:

Lazarus ist schwer krank.

Lazarus liegt im Sterben.

Jesus sagte:

Die Krankheit von Lazarus zeigt euch, dass Gott Großes tun kann.

2 Tage danach sagte Jesus zu seinen Freunden:

Jetzt gehen wir Lazarus besuchen.

Lazarus schläft.

Ich will Lazarus aufwecken.

Die Freunde sagten:

Nein, Jesus.

Du sollst Lazarus schlafen lassen.

Schlafen ist gut.

Vom Schlafen wird Lazarus gesund.

Jesus sagte:

Ich meine nicht das Schlafen im Bett.

Ich meine das Schlafen im Tod.

Lazarus ist gestorben.

Jesus und seine Freunde gingen in das Dorf, wo Lazarus wohnte.

Lazarus war schon 4 Tage tot.

Lazarus war schon beerdigt.

Marta und Maria weinten.

Marta sagte zu Jesus:

Jesus, du bist zu spät gekommen.

Du kannst Lazarus nicht mehr gesund machen.

Lazarus ist gestorben.

Jesus sagte:

Lazarus wird auferstehen.

Marta sagte:

Ja, das weiß ich.

Lazarus wird am Ende der Welt auferstehen.

Am Ende der Welt werden alle Toten auferstehen.

Jesus sagte:
Ich bin selber die Auferstehung.
Wer an mich glaubt, der lebt.
Auch wer gestorben ist, der lebt.

Jesus fragte Marta:
Glaubst du das, Marta?

Marta sagte:
Ja, Jesus.
Ich glaube an dich.
Ich glaube, dass du von Gott kommst.

Maria kam auch zu Jesus:
Maria sagte:
Jesus, warum bist du so spät gekommen?
Lazarus ist gestorben.
Weil du nicht da warst.
Maria fing an zu weinen.

Jesus war in seinem Herzen sehr aufgeregt.
Jesus fragte:
Wo ist Lazarus beerdigt?

Die Leute zeigten das Grab von Lazarus.
Jesus fing an zu weinen.
Einige Leute sagten:
Seht nur, wie lieb Jesus den Lazarus hatte.
Jesus weint.

Andere Leute sagten:
Jesus hat andere Leute gesund gemacht.
Warum hat Jesus Lazarus nicht gesund gemacht?

Jesus sagte zu den Leuten:
Tut den Stein vom Grab weg.

Marta sagte:
Nein, Jesus.
Das geht nicht.
Lazarus ist schon tot.

Jesus sagte:
Doch, das geht.
Tut den Stein weg.

Die Leute taten den Stein weg.
Jesus schaute zum Himmel.
Jesus betete zu Gott.
Jesus sagte:
Vater im Himmel.
Du hörst immer, wenn ich zu dir bete.
Die Leute, die hier stehen, sollen glauben, dass du Gott bist.
Und dass ich von dir komme.

Jesus rief laut:
Lazarus.
Komm heraus.

Da kam Lazarus aus dem Grab.
Lazarus lebte.
Lazarus hatte noch alle Sachen von der Beerdigung an den Händen
und an den Füßen hängen.

Jesus sagte:
Tut alle die Sachen weg.
Und dann lasst Lazarus in Ruhe weggehen.

Die Leute, die dabei standen, staunten.
Die Leute glaubten, dass Jesus von Gott kommt.

➔ **Zum Nachdenken:**

Eigentlich (am Anfang) ja eine traurige Geschichte: Lazarus, ein Freund von Jesus ist schwer krank, er stirbt sogar. Seine Schwestern Maria und Martha tun alles, was sie können: Sicher werden sie ihn gepflegt und umsorgt haben. Und sie haben ihrem Freund Jesus Bescheid gegeben. Sie hatten die Hoffnung, Jesus kommt und macht den Lazarus gesund. Denn sie hatten schon erlebt, dass Jesus in Gottes Namen die Menschen heil macht. - Aber Jesus kommt nicht gleich. Er wartet 2 Tage. Also, das ist merkwürdig. Warum macht er das?

Jesus sagt: „Die Krankheit von Lazarus zeigt euch, dass Gott Großes tun kann.“
Und dabei scheint er ganz genau zu wissen, dass Lazarus inzwischen stirbt.
Was werden die Schwestern des Lazarus, Maria und Martha, geweint haben... Und traurig haben sie den Lazarus ins Grab gebracht. - Dann erst kommt Jesus.

Martha sagt zu ihm: „Wenn du da gewesen wärest, hättest du ihn gesund machen können.“ Denn sie weiß, dass dort, wo Jesus ist Und Gottmacht die Menschen heil. Aber sie hat noch nicht ganz verstanden...

Da sagt Jesus: „Lazarus wird auferstehen.“ Er meint damit: Er wird wieder ganz lebendig sein. Das glaubt Martha auch, dass Gott eines Tages die Menschen wieder lebendig macht. Aber sie versteht nicht, dass Jesus meint: Lazarus wird jetzt und hier wieder lebendig sein.

Denn wo Jesus ist, macht Gott die Menschen heil.

Martha soll ihm glauben, dass Gott da ist, dass Gott durch Jesus lebendig macht.

Und dann sagt auch die andere Schwester, Maria: „Wenn du dagewesen wärest, hätte unser Bruder Lazarus nicht sterben müssen.“

Seht ihr, *wie sehr* sie Jesus vertraut, dass er Gottes Hilfe bringen kann? Aber sie sieht in Jesus nur so etwas wie einen Wunder-Arzt, der gesund macht. Auch sie versteht nicht ganz, wie viel mehr Jesus helfen kann. Jesus ist nicht einfach ein Wunder-Arzt. Jesus ist viel mehr als das!

Da geht Jesus zum Grab des Lazarus. Auch er weint um seinen Freund, der so schwer krank war und gestorben ist. Dann aber verlangt er, dass man den Stein vor dem Grab wegrollen soll. Ihr müsst wissen, dass man die Menschen dort in Höhlen begraben hat. Und vor die Grabhöhle wurde dann ein sehr großer Stein gerollt. Die Leute wollten das Grab nicht mehr öffnen, denn inzwischen war Lazarus schon 4 Tage im Grab bestattet. Doch Jesus bestand darauf.

Und dann betete er laut, damit alle Leute es hören konnten:

„Vater im Himmel. Du hörst immer, wenn ich zu dir bete.

Die Leute, die hier stehen, sollen glauben, dass du Gott bist. Und dass ich von dir komme.“

Er hätte auch still in seinem Herzen mit Gott sprechen können. Aber die Menschen sollten verstehen:

Jesus gehört ganz zu Gott.

Wo Jesus ist, da ist Gott. Wo Gott also da ist, da ist Leben.

Und das Leben, das von Gott kommt, ist stärker als der Tod.

Wo Gott da ist, da gewinnt das Leben.

Haben denn die Menschen das verstanden? Es heißt:

„Die Leute, die dabei standen, staunten. Die Leute glaubten, dass Jesus von Gott kommt.“

Behaltet also auch ihr heute in Euren Herzen:

Wo Jesus ist, da ist Gott. Und wo Gott ist, da hat der Tod keine Chance:

Wo Gott ist, da ist Leben.

Jesus selbst wird uns das an Ostern noch einmal ganz deutlich zeigen.

Gem.Ref. Petra Licht

Fürbitte und Vater Unser

- ➔ *Lasst uns jetzt mit einem Herz voller Liebe hinschauen:*
- ➔ *Wer braucht Hilfe, was macht uns Sorgen?*
- ➔ *Das sagt doch jetzt Gott und bittet ihn um Hilfe.*

Dann betet zusammen das Vater Unser

Betet es auch zusammen mit allen, die heute in anderen Häusern beten.

Wir gehören zusammen zu Gott.

Nehmt die anderen beim Beten mit in Euer Herz.

Segen

Ihr habt zusammen gebetet und gesungen,
ihr habt Gott einen Platz in eurer Mitte und in euren Herzen gegeben.
Deshalb seid ihr gesegnet.
Geht in die kommende Woche im Vertrauen auf Gott,
er begleitet uns in Freude und im Leid,
er gibt uns Kraft und macht uns Mut.
Es segnet uns miteinander
Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

- ➔ *Singen z.B.:*
- ➔ *Lobet und preiset ihr Völker den Herrn (Gotteslob 408)*
- ➔ *Halte zu mir guter Gott*

Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

DU bist jederzeit bei mir, wo ich geh und steh,
spür ich, wenn ich leise bin, DICH in meiner Näh.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Gibt es Ärger oder Streit und noch mehr Verdruss,
weiß ich doch DU bist nicht weit, wenn ich weinen muss.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich DIR.
DU hältst zu mir, GUTER GOTT, spür ich tief in mir.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Für unter der Woche und in der nächsten Zeit:

<https://bistummainz.de/glaube/liturgie/aktuell/nachrichten/nachricht/Kirchenjahr-mit-Kindern-00005/>

<https://www.reliki.de/>

<https://www.familien234.de/43/das-fest/aschermittwoch/>

<https://www.katholisch.de/video/serien/katholisch-fuer-anfaenger>

<https://bistummainz.de/dekanat/rodgau/aktuell/Kinder-und-Familiengottesdienste/>